

>> Entwurfsvermessung (1)

Deichsanierung an der Mulde

Im Auftrag der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen ist das Team der Scholz Ingenieurvermessungs GmbH, im Rahmen von Deichsanierungsarbeiten an der Mulde, mit der Entwurfsvermessung beauftragt worden. Durch das Auguthochwasser 2002 im Freistaat wurde damals ein einzugsgebietsbezogenes Hochwasserschutzkonzept erstellt. Bei diesem aktuellen Projekt sollen bestehende Deiche als Teilschutzdeiche erhalten und ertüchtigt werden. Ferner ist ein einheitliches Schutzniveau anzustreben, um Überschwemmungen im unteren Siedlungsbereich Pausitz, den Teilen der Ortslagen Bach und Rothersdorf sowie im Bereich der landwirtschaftlichen Nutzflächen zu verhindern.

>> Entwurfsvermessung (2)

Instandsetzung des Hochwasserdeiches bei Torgau

Ein weiteres Projekt für die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen ist die Entwurfsvermessung in Vorbereitung auf die Instandsetzung der Weinskedeiche zwischen Torgau und Neiden. Der Hochwasserdeich Torgau bis Neiden schützt die angrenzenden Ortschaften vor einer Überflutung durch Hochwasser und ist ausschlaggebend für die Sicherheit der Einwohner und der angrenzenden Siedlungsgebiete. Zudem bilden die Deiche die einzige Hochwasserschutzanlage für die anschließenden Industrie- und Gewerbestätten.

Vorgestellt:

Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

Die Landestalsperrenverwaltung (LTV) gehört zum Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft und beschäftigt ca. 700 Mitarbeiter. Sie betreibt, bewirtschaftet und verwaltet die landeseigenen Stauanlagen zur Bereitstellung von Rohwasser für die Trink- und Brauchwasserversorgung, zum Hochwasserschutz und zur Niedrigwasseraufhöhung und ist verantwortlich für die Unterhaltung und Ausbau der Gewässer I. Ordnung und der Grenzgewässer. Als erster Staatsbetrieb des Freistaates wurde die Landestalsperrenverwaltung 1992 gegründet und bewirtschaftet heute u. a. 115 Talsperren und Speicher mit einem Gesamtstauraum von ca. 523 Mio. m³, ca. 3.000 km Fließgewässer I. Ordnung und Grenzgewässer mit Wehren und anderen Wasserbauten sowie ca. 650 km Hochwasserschutzdeiche.



Text- und Bildquelle: SMUL Sachsen

>> unterstützt

Messechef übernimmt Vorsitz von Sport-Förderverein

Martin-Buhl Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe, ist einstimmig zum Vorstandsvorsitzenden des Vereins zur Förderung des Olympiastützpunktes Leipzig gewählt worden. In seiner neuen Funktion möchte sich der Geschäftsführer dafür einsetzen, dass "Leipzig seine Bedeutung als Sportstadt erhalten kann und hier weiterhin Spitzensportler auf Weltklasseniveau trainieren können." Als Prokurist und späterer Geschäftsführer der Messe-Tochter Fairnet bringt Martin Buhl-Wagner weitreichende Erfahrungen bei der Organisation von Sportveranstaltungen ein. So erbrachte das Full Service-Unternehmen umfassende Dienstleistungen bei der Auslosung zur FIFA-Weltmeisterschaft und beim Confederations Cup 2005, konzipierte und realisierte in den zwölf Austragungsorten der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 die Akkreditierungszentren und organisierte das WM-Fan-Fest in Leipzig. Martin Buhl-Wagner tritt die Nachfolge von Wolfgang F. Eschment an, der nach 17 Jahren im Amt verabschiedet wurde.



Seit diesem Jahr ist Sven Scholz, Geschäftsführer der Scholz Ingenieurvermessungs GmbH, Mitglied im Verein zur Förderung des Olympiastützpunktes Leipzig e. V. (OSP). Der OSP Leipzig ist eine sportartübergreifende Serviceeinrichtung für den Spitzen- und Nachwuchsleistungssport in den olympischen Sportarten zur sportmedizinischen, physiotherapeutischen, trainingswissenschaftlichen sowie sozialen Beratung und Betreuung hauptsächlich im täglichen Training, aber auch bei zentralen Maßnahmen der Sportfachverbände.

Weitere Infos: www.olympiastuetzpunkt-leipzig.de



>> gesponsert

Scholz Ingenieurvermessung ist Trikot-Sponsor des KSC 1864

Die Scholz Ingenieurvermessungs GmbH ist ab sofort Trikotsponsor der D1-Juniorenmannschaft des Knautkleeberger Sport Clubs 1864 Leipzig e. V. Wir freuen uns auf diese Weise den Leipziger Sport ein wenig zu unterstützen und drücken dem Team um die Trainer Michael Kratz und Götz Schöne ganz fest die Daumen.



>> erschienen

Ausstellungsdokumentation "Die Vermesser am Fluss"

Vom 3. April bis 30. September 2009 wurde in der Biosphärenreservatsverwaltung in Rühstädt die Ausstellung "Die Vermesser am Fluss" gezeigt. Die gleichnamige Broschüre gibt die Inhalte der Ausstellung in Wort und Bild wieder.

"Was historische und aktuelle Vermessung und Kartographie zum Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg erzählen" ist der Untertitel des 112 Seiten umfassenden Bandes. Die älteste Abbildung ist ein Ausschnitt des Katalanischen Weltatlases aus dem 14. Jahrhundert. Die Elbe ist verzeichnet und als möglicherweise erster Ort der Region, der auf einer Karte dargestellt wird: Lenzen. Über die folgenden Jahrhunderte bis heute erfährt der Leser etwas über die Geschichte der Prignitz anschaulich unterstützt mit Karten der jeweiligen Zeit, beispielsweise die "Karte der Landschaft um Plattenburg" aus dem 16. Jahrhundert, die Karte des Schweden Olof Hansson Svart "Landt Brandenburg" aus dem 17., Schmettaus Karten aus dem 18. und Katasterkarten aus dem 19. Jahrhundert. Im 20. Jahrhundert wird ein besonderer Blick auf die Vermessungsgeschichte am Grenzfluss Elbe zu Zeiten deutsch-deutscher Teilung geworfen.

Die aktuellsten Abbildungen sind graphische Darstellungen des Digitalen Geländemodells (DGM2) aus dem Frühjahr 2009. Sie dienen der Beschreibung besonderer Bereiche im Biosphärenreservat. Auch wofür und wie die Daten aufgenommen wurden, erfährt der Leser in dem Band.

Die lange Namensliste derer, denen für ihre Unterstützung gedankt wird und die Vielzahl der Institutionen, Archive und direkt beteiligten Personen zeugen von einer fundierten Recherche, die zu dieser Publikation führte – eine erfolgreiche Kooperation von Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg und der Biosphärenreservatsverwaltung im Landesumweltamt.

Umfang: 112 Seiten

Format: DIN A4

Preis: 10,00 €

Bestellungen unter:

vertrieb@geobasis-bb.de

Bild- und Textquelle:

www.geobasis-bb.de



>> informiert

Zukünftig gefragt: Daten mit Prozessen – der neue Ausbildungsberuf Geomatiker

Die Vermessung ändert sich beständig, das zeigt unter anderem das Profil des neuen Ausbildungsberufs zum Geomatiker, bei dem weit mehr Lehrinhalte aus Photogrammetrie und Fernerkundung enthalten sind.

Ab dem 1. August 2010 starten aller Voraussicht nach die ersten Lehrlinge des neuen Ausbildungsberufs Geomatiker. Der dreijährige Lehrberuf löst nun nach langer Diskussion den bisherigen Vermessungstechniker ab und gewinnt in diesem Zuge auch ein neues Profil. Das Konzept berücksichtigt die Entwicklungen in der Messtechnik – unter anderem Laservermessung, Satellitenmessverfahren – und die digitale Weiterverarbeitung der Daten zu Produkten.

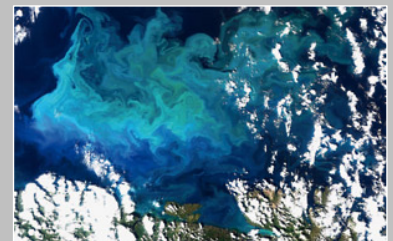
Die Ausbildungsberufe zum Vermessungstechniker und zum Kartografen gehören somit bald der Geschichte an. Damit wird einem Megatrend Rechnung getragen, der schon seit längerem wirksam und vor allem auf die Auswirkungen der Digitalisierung zurückzuführen ist. Geodaten bieten weit mehr Möglichkeiten zur Weiterverarbeitung als in Form von papiergebundener Kartografie. So einfach dieser Befund auch erscheinen mag, so weitreichende Folgen hat er.

Prioritäten des neuen Berufsbildes liegen demnach auf der gesamten Prozesskette von der Geodatenerfassung über die Weiterverarbeitung bis hin zur Visualisierung und dem Marketing. Darin sind Inhalte aus der Photogrammetrie und Fernerkundung als wichtige Impulsgeber im Bereich der Geodatenerfassung wesentlich stärker als bisher verankert. Hintergrund ist auch die zunehmende Überwindung traditioneller Strukturen. In den letzten Jahren ist das Ausbildungsangebot für angehende Vermessungstechniker stetig zurückgegangen.

Jedes Jahr stehen etwa 150 weniger neue Lehrstellen zur Verfügung.

Insgesamt sind nur noch etwa 2.500 Lehrlinge in der Ausbildung.

Da immer mehr fachfremde Experten Vermessungsaufgaben übernehmen (etwa Bauarbeiter oder Forstwirte), Techniken wie die GPS-Vermessung die Tätigkeit maßgeblich vereinfachen und die ehemaligen Landesvermessungsämter zunehmend an Bedeutung verlieren oder ihre Zuständigkeitsbereiche verändern, schrumpft das Angebot an Lehrstellen. Die kommenden Geomatiker werden demnach weit mehr im Blick haben als traditionelle Themengebiete der Geodäsie. Das Ausbildungsprofil deckt aktuelle Wachstumsfelder in den neu hinzugenommenen Themenbereichen ab und dürfte den Lehrstellenrückgang damit mehr als kompensieren.



Plankton-Blase in der Barentsee, erfasst vom Envisat-Satellit im August. Der Sensor liefert Daten über Meeresverfärbungen, aber auch über Atmosphäre und Landoberflächen.

Text- und Bildquelle: www.business-geomatics.com

Vertrauen ist messbar!

www.vermessung-scholz.de

Impressum

Scholz Ingenieurvermessungs GmbH
Endersstraße 22 _ 04177 Leipzig
Tel. 0341 4840-515
Fax 0341 4840-555
E-Mail aktuelles@vermessung-scholz.de
Web www.vermessung-scholz.de

V.i.S.d.P. Sven Scholz, 2009